

und Bergen, kaum konnte man noch die Küste unterscheiden, die andern Kajaks waren in der Nähe. Hinter dem großen schwärzlichen Eisblock vor ihnen sollten Wallrosse auf dem Eise sein. — Nun bogen sie um die Ecke — da waren wirklich schwarze Gestalten auf dem Eisrand — als sie nahe hinzukamen, waren es dunkelbraune große Thiere. Lange weiße Zähne hingen ihnen aus dem Maul, sie richteten sich auf den Vorderbeinen auf, denn hinten hatten sie nur einen dicken Schwanz mit einer Flosse daran.

Paul begann sich sehr zu fürchten. Wie erschrak er aber, als plötzlich neben ihm ein großer gelber Kopf mit einer Mähne, der ganz ausah wie ein Löwenkopf, aus dem Wasser auftauchte. Er hatte noch gerade Zeit, einmal laut aufzuschreien, denn der kleine Kajak schlug um und Paul sank tief in's Meer, bis er auf dem Grund hart aufschlug — da erwachte er. —

Neben ihm stand sein wirkliches Mütterchen und küßte ihn zum guten Morgen. Da schlang Paul beide Arme um ihren Hals und erzählte ihr seinen Traum, und wie er sich so freute, daß sie nicht Pelzkleider an hatte und eine schmutzige schwärzliche Haut, und ihm nun ein Waschwasser und weißes Handtuch bringen werde und nicht den schmutzigen Fettpopf.

„Träume sind Schäume“, sagte die Großmutter, „aber